

Handschriften / Autographen

Lebens- und Reisebeschreibung von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 1711-1742; 1782

16. September 1742

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076)

159, schließ wir Böden und verdrum wir Läm-
men, ein Jagdloß nach seiner Art und in dem
Dressirungst. So küßten sie die Brunn-
günger in Körper nach dem Empfindungen
in den Händen. In Hand: sehn in dem
Boden- und Kältern mößigen, in der Hand:
verdrum sie in dem Gott also, zu toll
und fürigst Holz und zu dem Lämmen mößigen:
sie sollten nur immer mehr sich freuen in dem Herrn
und frohlich sein in dem Gott, zu mal wann sie sie
angefogt mit dem Herrn in die Hand und mit dem Kopf
in der Hand und sie in dem Herrn in dem Hand
waren.

Donnerstag 8. 10. Sept. Heute war das Erind.
wieder im Disput ganz aus. Ein sam malten nach dem
Kopf aus allen Händen, aber ^{man} nicht Disput und
Moral. Was war nun zu thun? von Lande kommen
wir nicht kommen. Ein Mörder auf dem Mörder
sahen 2. In der Disput, die in der Caroliner
Gegen der Disput. Der Disput war das Disput in
zu thun? a, macht man ein Disput in der Hoff und in
der, so wird man nicht ob der Disput in der
die Mörder wird aus dem Disput zu kommen: b, die
Magnet wird nicht auf ihn zu Metall, Gewinn.

180, als für Züß in Noth und Gefahr. Wenn
man im nay in Cours des Disfists nach in
Spanifch Gernüß ex.g: Augustin zu nimm und
eine spanifch fahne auf fteht, so wird die
gab. ^{Wille} für die kommen. Letztes ward Disfistom.
So bald die Kriegs = Disfist unser Disfist mit
der span: fahne observirt, dann sie für die für
die, sind von der Kasten, das einen von der
Linden Ditt und hinzupflücken und zu fangen.
Aber auch und nächst für die im Canone, der
ohne Disfist, auf unser Disfist, die müssen wir
die Regel streichen. Als sie nach genug beise-
man, examinirt die Kriegs Capth. unser
Capth: worum es sich so handelt? Antwort: um
die Unwissenheit, die fälschliche Briefe an die zu be-
stellen, aber wegen contrairten Wind nicht zu ge-
nan gelangen können. O, wir wärent in Noth
wegen Mangel am Trinkwasser, und nach Georgia
bestimt. Sie bestärkigt so gleich die Ill. Kriegs-
Capth: und listet und 3 Fürstern mit Mäxtern ins
Disfist bringen. Als die Fürstern in unser Gefäße
geschickt würden, stünd die Palz: Kinder pünktlich,
und lachten die abschließende Tropfen mit großer Be-

161.
Legierten auf, wie Nectar, obgleich das Wasser
ausschloß sich süß und stinkend war. Weil wir
nun Wasser hatten, so wolte unser Capt. die Ri-
ze nach Georgia fortschicken, aber die Capt. von
den Kriegs-Disputen hatten es nicht gehalten, weil,
wie sie sagten, ein Spanier vor wenig Wochen zu-
nan einfall mit vielen Disputen und 5000 Man
in Georgia guthat, und zwar Georgia wider
verlosten, aber für sie und der nach ausschal-
ten müßten. Wir müßten also den 2 Kriegs-
Disputen folgen, welche nach Charlestown wolten.
Der Wind war contrair und wir folgten nach
in ein Bruch und Querschnitt der Küste herum.

Freitag d/17 Sept. war der Wind noch zu schwach
und brachten uns nicht vom Lande. Gott der Herr
Bezaehlet ist der alleinige Herrscher und Regieret
über Wind und Meer. Keine menschliche Conroy
kann icht möglich halten.

Donnerstag d/18 Sept. war der Wind etwas günstiger.
Die Kriegs-Disputen kamen näher zum Lande und
gelaugten mit vieler Mühe bis an ein Vändvân-
de, ungefähr 10 Engl. Meilen von Charlestown, wo